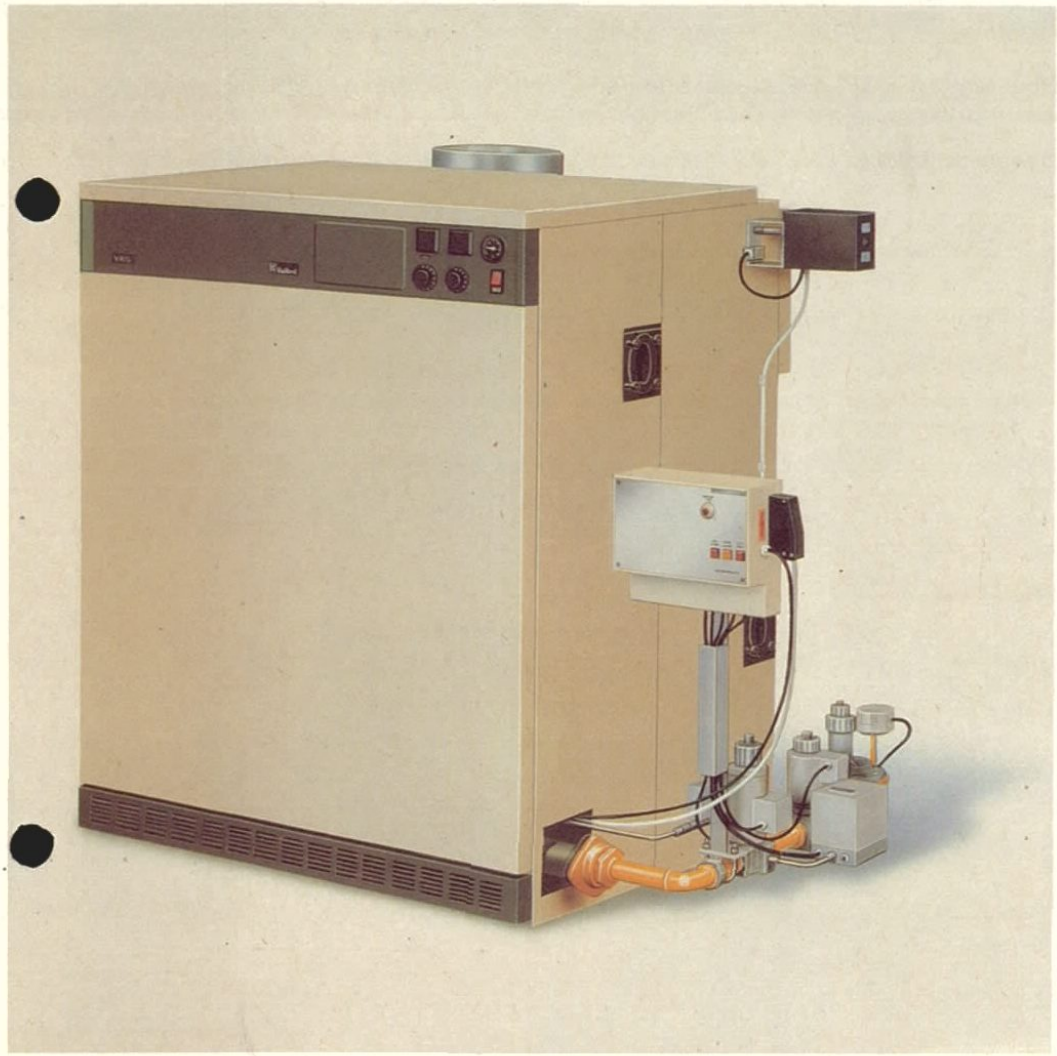


Bedienungs-anleitung

80 61 22 D01

Gas-Heizkessel
VKG.../2 U
VKG 2.../2 U

Vaillant

VEREHRTE KUNDIN, GEEHRTER KUNDE!

Lesen Sie bitte vor Gebrauch Ihres Vaillant Gas-Heizkessels diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät selbst und das entsprechende Vaillant Zubehör.

Zu diesem Vaillant Gas-Heizkessel gehört die Gebrauchsanleitung Nr. 80 92 29, die von Ihrem Fachmann an gut sichtbarer Stelle in der Nähe des Kessels im Heizraum angebracht wird.

Bedienungsübersicht: Hierzu klappen Sie bitte die Einschlagseite „Bedienungsübersicht" am Ende dieser Anleitung aus.

Bedienungsschritte: Diese sind ab Seite 5 ausführlich erklärt. Hierbei ist die Anleitung so aufgegliedert, daß Sie jeweils ...

... in dieser linken Spalte eine Folge von Bildern finden, welche Ihnen alle notwendigen Bedienungsschritte zeigen.

... in dieser mittleren Spalte alle wichtigen Informationen finden. Diese erläutern die in den Bildern gezeigten Bedienungsschritte.

... in dieser rechten Spalte zusätzliche Informationen finden. Diese können für die Bedienung und Handhabung interessant und nützlich sein.



Sicherheitshinweise / Vorsichtshinweise

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit dem Gebrauch dieses Gerätes die Sicherheitshinweise auf der gegenüberliegenden Seite dieser Bedienungsanleitung und die Vorsichtshinweise auf Seite 4 sowie im laufenden Text.

SICHERHEITSHINWEISE

A) Aufstellung, Einstellung
Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung und Einstellung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

B) Gasgeruch
Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:
- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

C) Veränderungen
Sie dürfen keine Veränderungen
- am Gerät,
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
- an den Ableitungen für Abgas,
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizungswasser

vornehmen.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:

- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie z. B. keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim evtl. Aufstellen von Schaltschränken, Regalen oder ähnlichem in der Nähe des Gerätes.
- Öffnungen für Zuluft an Außenfassaden müssen Sie freihalten.
  Achten Sie darauf, daß z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade entfernt sind.
- Ordnen Sie keine zusätzlichen Geräte für Heizung, Warmwasser oder Lüftung sowie Wäschetrockner oder Dunstabzugshaube im Umfeld des Gerätes ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb an.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig bzw. hinzuzuziehen!

D) Explosive und leicht entflammbare Stoffe
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

E) Inspektion/Wartung
Eine Inspektion/Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Befüllen der Heizungsanlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch stark abweichende Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Befüllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser).
Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Verwenden Sie keine Zusatzmittel für die Wasseraufbereitung.

Notstromaggregat

Zum Betrieb Ihres Gerätes hat Ihr Fachmann dieses bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, so muß das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Spannung, Frequenz) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

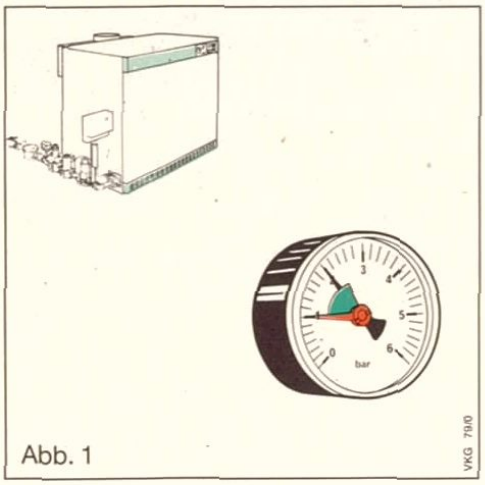


Abb. 1

- Wasserstand der Heizungsanlage prüfen:
  Der Zeiger des Manometers muß sich im zulässigen Bereich befinden.
- **Niemals Wasser in heißen Kessel nachfüllen!**

  Ggf. Heizungsanlage mit Wasser nachfüllen.

  Hinweise in Kap. 4.1, Wasseraufbereitung in Heizungsanlagen, der Installationsanleitung beachten!

Das Manometer in der Abb. 1 dient nur als Muster und ist nicht im Lieferumfang des Kessels enthalten.

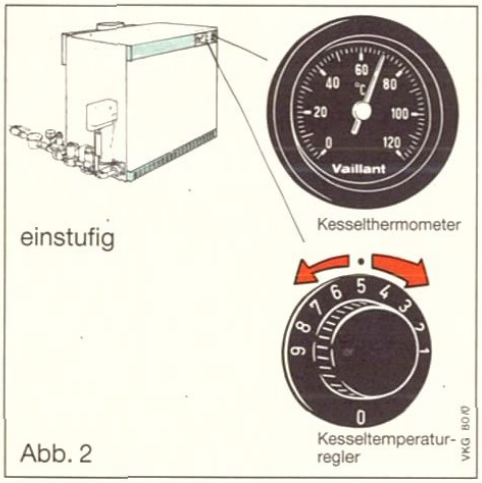


Abb. 2

- Kesseltemperaturregler einstellen.
  Ziffer 1 entspr. ca. 35 °C
  Ziffer 6 (7) entspr. ca. 90 °C
  1 Teilstrich entspr. ca. 10 K (10 °C)

Sind Absperrschieber in der Vorlauf-/Rücklaufleitung Ihrer Heizungsanlage vorhanden, kontrollieren Sie, ob die Absperrschieber geöffnet sind. Wenn geschlossen, die Absperrschieber öffnen.

Ist außerhalb des Heizgeräteaufstellraumes ein Heizungs-NOT-AUS-Schalter vorhanden, prüfen Sie, ob dieser eingeschaltet ist. Wenn ausgeschaltet, einschalten.

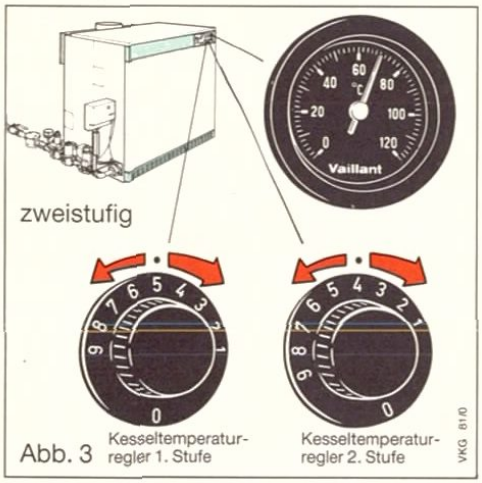


Abb. 3

- Kesseltemperaturregler 2. Stufe ca. 5 - 15 °C niedriger einstellen, als den Kesseltemperaturregler der 1. Stufe (z.B. 2. Stufe auf Ziffer 4 (ca. 60 °C) und 1. Stufe auf Ziffer 5 (ca. 70 °C).
  Ziffer 1 entspr. ca. 35 °C
  Ziffer 6 (7) entspr. ca. 90 °C
  1 Teilstrich entspr. ca. 10 K (10 °C).

HEIZBETRIEB

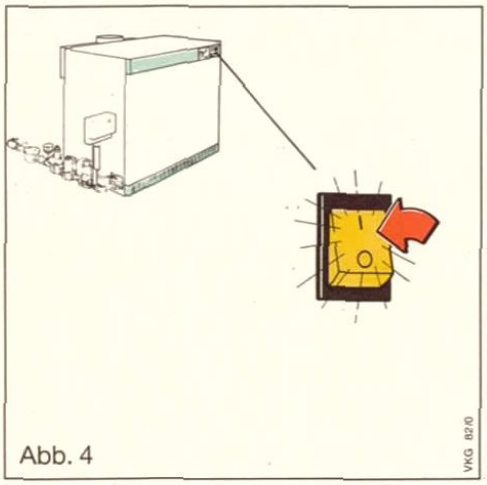


Abb. 4

- Betriebsschalter einschalten.
- Hauptgashahn öffnen.
- Heizungspumpe(n) einschalten.

Der folgende Vorgang läuft automatisch ab.

Ausführung für Erdgase:
Zündung und Zündgas werden freigegeben.
Nach Meldung der Zündflamme öffnet das Hauptgasventil und die Hauptflamme bildet sich.

Ausführung für Stadt-, Fern- und Mischgase:
Nach einer Wartezeit von 45 sec. werden Zündung und Zündgas freigegeben.
Nach Meldung der Zündflamme öffnet das Startgasventil ca. 25 sec. später öffnet das Hauptgasventil. Die Hauptflamme erreicht ihre entgültige Größe.

Bildet sich keine Flamme während der Sicherheitszeit, geht die Anlage auf Störung** und die rote Kontrollampe (Störung) leuchtet auf. Eine Entriegelung über den Entstörungstaster im Schaltkasten ist nach einer Minute möglich und der oben beschriebene Vorgang läuft noch einmal ab.

** Störungsbeseitigung und Ventildichtkontrolle siehe Seite 8 - 9.

STÖRUNGSBESEITIGUNG

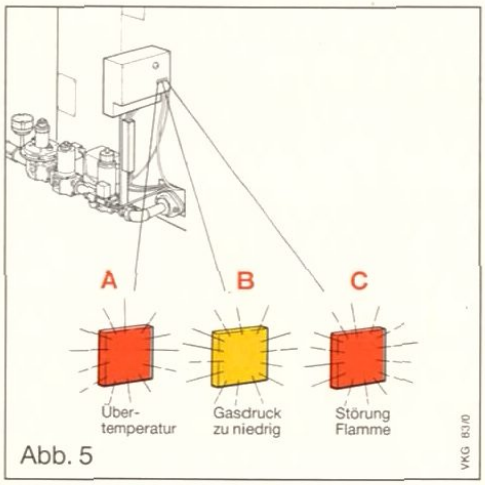


Abb. 5

Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

A Störung nach Übertemperatur

Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

Entriegelung des Sicherheitstemperaturbegrenzers siehe Seite 9 Abb. 6.

B Störung durch zu niedrigen Gasdruck

Sinkt der Gasdruck in der Zuleitung unter den zulässigen Wert (bei Erdgas z.B. 18 mbar) infolge von Gasverbrauchsspitzen der örtlichen Gasversorgung oder verstopftem Schmutzfängersieb usw. leuchtet die orangefarbene Kontrollampe.

Erlischt diese nicht nach kurzer Zeit, ist die Ursache der Störung zu ermitteln und durch den Ersteller bzw. das GVU beseitigen zu lassen.

C Störung der Flamme

Wird in der Startphase die Hauptflamme nicht gezündet, oder erlischt die Hauptflamme nach dem Zünden wieder, leuchtet die rote Kontrollampe (Störung Flamme).

Durch drücken des Entstörtasters wird der Zündvorgang erneut eingeleitet.
Siehe Seite 9 Abb. 7.

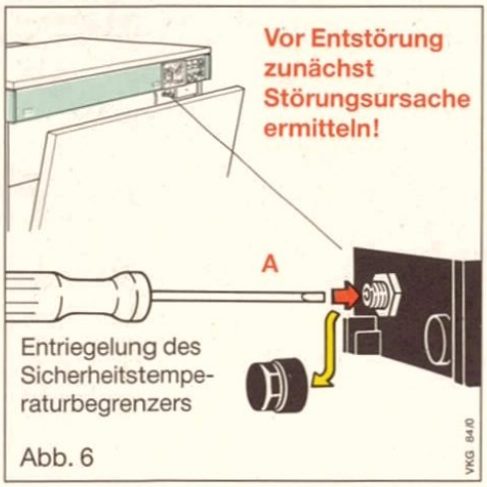


Abb. 6

● **Entriegeln des Sicherheits-temperaturbegrenzers**

Die Entriegelung (Voraussetzung für das wieder einschalten der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

Kesseltemperatur um mindestens 30 K (30 °C) absinken lassen.

Abdeckkappe mit geeignetem Werkzeug abschrauben und den dann zugänglichen Entriegelungsstift mit einem Schrauben-dreher hineindrücken.

Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

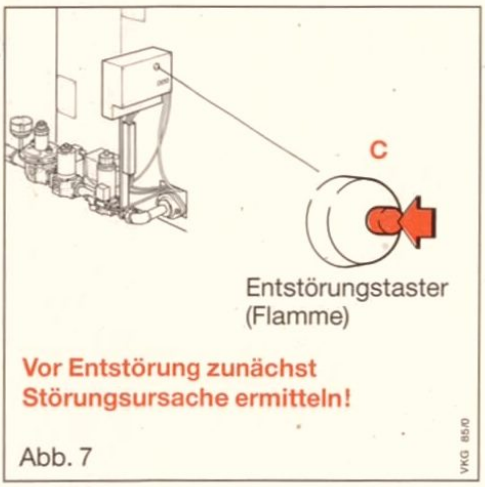
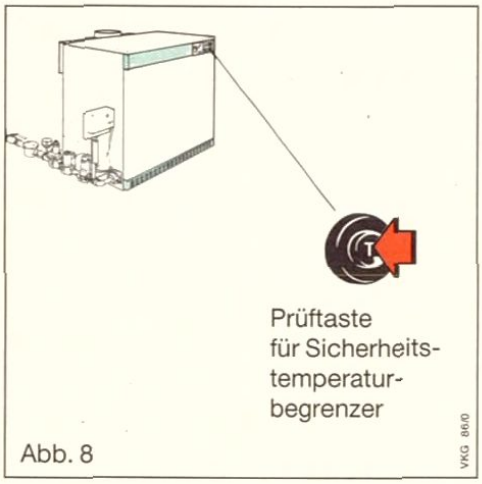


Abb. 7

● **Entriegeln der Störung der Flamme**

Wird in der Startphase die Hauptflamme nicht gezündet, oder erlischt die Haupt-flamme nach dem Zünden wieder, leuchtet die rote Kontrollampe (Störung Flamme).

Durch drücken des Entstörtasters wird der Zündvorgang erneut eingeleitet.



Prüftaste für Sicherheitstemperaturbegrenzer

VKG 86/0

Abb. 8

Nur zur Funktionsprüfung durch den Fachmann.

- **Prüftaste für Sicherheitstemperaturbegrenzer**

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer hat eine Prüftaste zur Funktionsprüfung durch den Fachmann (z. B. TÜV, Schornsteinfeger usw.).

Durch drücken der Prüftaste wird der Kesseltemperaturregler überbrückt.



Abb. 9

Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.

● **Entriegeln der Ventildichtkontrolle***

* (Ventildichtkontrolle ist nur bei entspr. Ausführung der Gasstraße (Gasanschlußarmaturen des Kessels) HL 4/1, HL 5/1 u. PB 4/1 vorhanden.

Die Prüfzeit beträgt 27 Sek.

Während dieser Zeit wird durch das Ventildichtkontrollgerät der Druck in dem Leitungsstück zwischen den Ventilen erhöht.

Wird der eingestellte Druckwert nicht erreicht, (z.B. durch augenblicklich zu niedrigen Gasdruck in der Anschlußleitung oder ähnl.) schaltet das Ventildichtkontrollgerät nach Ablauf der 27 Sek. auf Störung. Die Prüfung der Ventile auf ihre Dichtheit wird nach drücken der rot aufleuchtenden Entriegelungstaste erneut eingeleitet.

Sollte nach mehrmaligem Versuch der Kessel nicht ordnungsgemäß in Betrieb gehen, sind der Ersteller oder der Kundendienst mit der Behebung der Störung zu beauftragen.

REINIGUNG

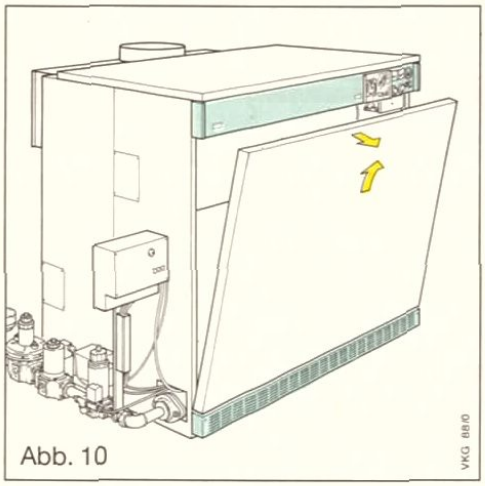


Abb. 10

Der Heizraum soll sauber, trocken und gut gelüftet sein. Der Brennstoffbeschaffenheit entsprechend ist der Kessel in bestimmten Zeitabständen zu reinigen, mind. aber vor jeder Heizperiode.

- Hauptgashahn schließen.
- Hauptschalter u. Betriebsschalter ausschalten.
- Frontplatte öffnen und abnehmen.

Gemäß DIN 4755 und DIN 4756 soll jede Gasfeuerungsanlage aus Gründen der Betriebsbereitschaft, Funktionssicherheit und Wirtschaftlichkeit einmal im Jahr durch einen Beauftragten der Erstellerfirma oder einen anderen Fachkundigen überprüft werden.

Erfolgt diese Überprüfung nicht, so kann eine Gewährleistung nicht übernommen werden.

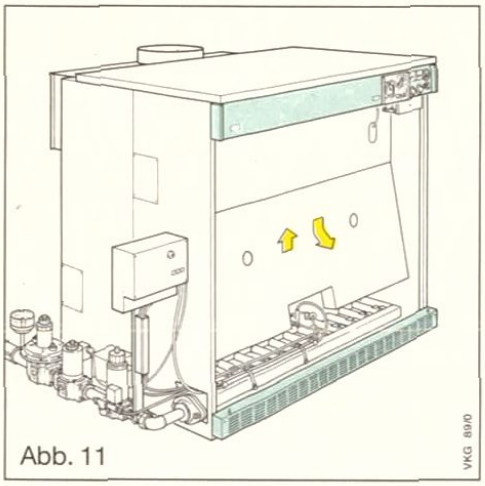


Abb. 11

- Abdeckplatte innen abnehmen.

REINIGUNG

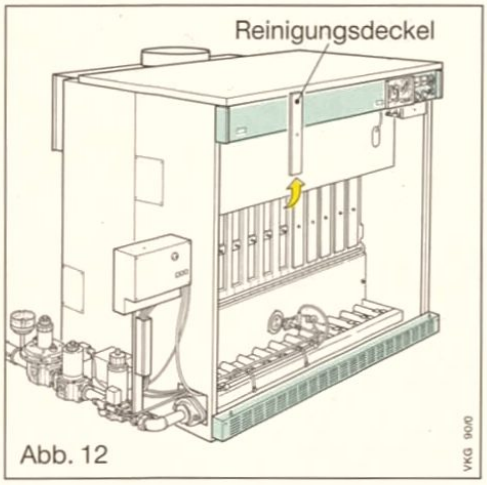


Abb. 12

- Reinigungsdeckel abnehmen.
- Brennerplatte, oben, ausbauen.

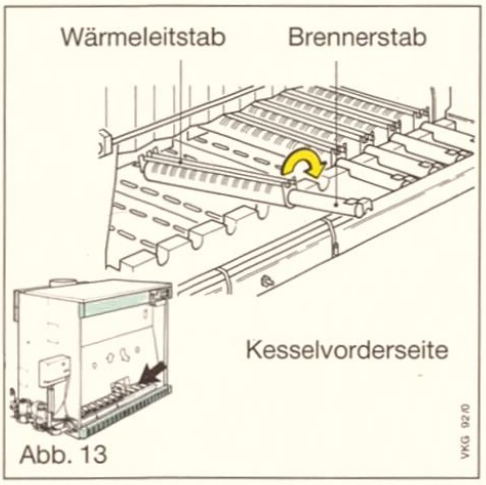


Abb. 13

- Brennerstäbe aus der Düsenhalterung ausheben, dann Brennerstäbe hinten anheben und nach vorn herausziehen.
- Ggf. Wärmeleitstäbe abnehmen.
- Heizflächen der Glieder mit einer Reinigungsbürste gründlich säubern. Rückstände aus dem Kessel entfernen.
- Herausgenommene Brennerstäbe säubern (durchblasen, oder mit weicher Messingbürste säubern).

REINIGUNG

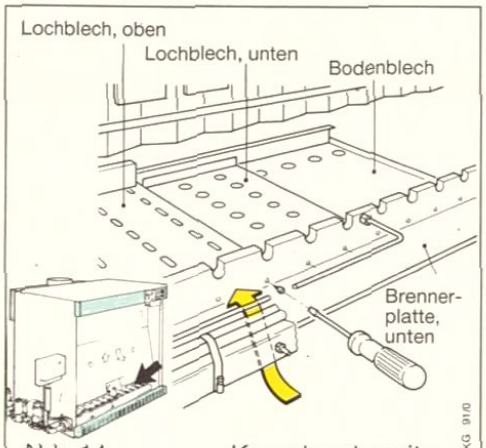


Abb. 14 Kesselvorderseite

- Zum Reinigen der Bodengruppe, bestehend aus Bodenblech, Lochblech unten u. Lochblech oben, wie folgt vorgehen:
  Abdeckleisten herausnehmen, Brennerplatte unten abnehmen, Bodengruppe komplett herausnehmen.
  Nach dem Reinigen gemäß Abb. wieder einbauen u. Abdeckleisten auflegen.

Bei der Durchführung der Wartung ist ein Meßprotokoll zu erstellen. Entsprechende Vordrucke sind beim Vaillant Kundendienst erhältlich.

Die Gaseinstellung des Kessels ist nach durchgeführten Reinigungs- und Wartungsarbeiten zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

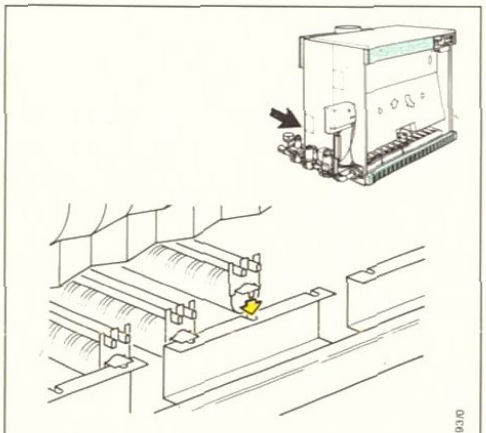


Abb. 15A Kesselrückseite

- Brennerstäbe wieder einlegen. Dabei darauf achten, daß die Zentrierlasche am Brennerstab in der dafür vorgesehenen Aussparung der hinteren Halterung einrastet und das die Brennerstäbe sich auf den Düsen zentrieren, ggf. Bodengruppe ausrichten.
- Ggf. Wärmeleitstäbe gemäß Schemabild Abb. 15B wieder einlegen.
- Reinigungsdeckel wieder anbringen. Auf einwandfreie Abdichtung achten.
- Verkleidungsbleche wieder anbringen.

Alle weiteren Reinigungs- und Wartungsarbeiten müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

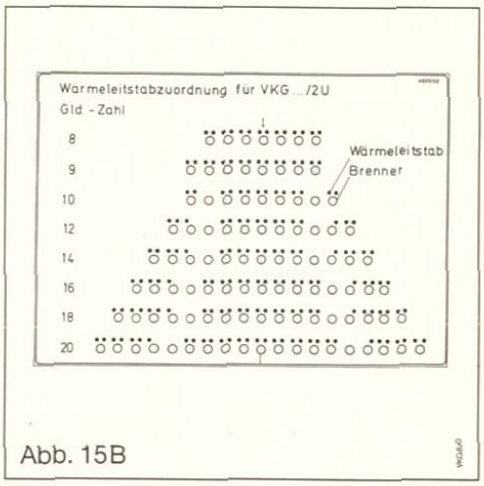


Abb. 15B

AUSSERBETRIEBNAHME

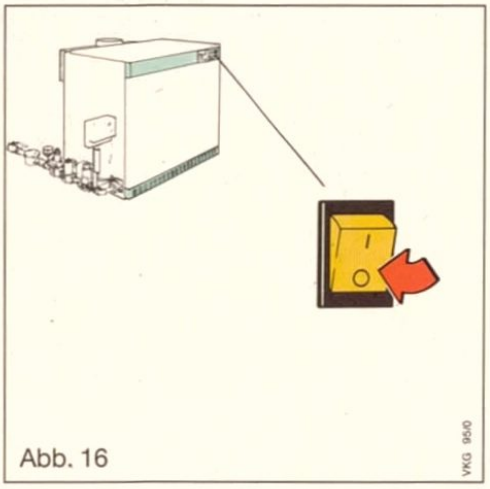


Abb. 16

- Hauptschalter ausschalten.
- Gasabsperrhahn schließen.

– Bei längerer Außerbetriebnahme (z.B Abwesenheit durch Urlaub oder ähnlich) ist folgendes zu beachten: Befindet sich der Gas-Heizkessel nach der Außerbetriebnahme in einem frostgefährdeten Raum, so muß der Gas-Heizkessel (bzw. die Heizanlage) zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden.

- Reinigen Sie den Kesselmantel nur mit einem feuchten Tuch, evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden. (Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)

Wird in der Heizungsanlage eine Heizungsumwälzpumpe verwendet, die nicht über den Gas-Heizkessel geschaltet wird, so muß diese ebenfalls ausgeschaltet werden.

ENERGIESPARTIPS

Richtiges Einstellen der benötigten Kesseltemperatur

Das richtige Einstellen ber benötigten Kesseltemperatur Ihres VKG-Kessels reduziert übermäßige Stillstandsverluste.

Einstellwerte: Bei **einstufiger** Kesselausführung am Kesseltemperaturregler.

Übergangszeit	2 - 3
Mäßige Kälte	3 - 5
Starke Kälte	5 - 6 (7)
Sparstellung	...5

Bei **zweistufiger** Kesselausführung wie folgt einstellen.

	Stufe 1	Stufe 2
Übergangszeit	2 - 3	0
Mäßige Kälte	3 - 5	1 - 4
Starke Kälte	5 - 6 (7)	4 - 6
Sparstellung	...5	...3

ENERGIESPARTIPS

Regelgeräte

Die witterungsgeführte Brennersteuerung steuert in Abhängigkeit von der Außentemperatur die erforderliche Kesselvorlauftemperatur. Mit Hilfe einer Zeitschaltuhr kann eine Temperaturabsenkung (z.B. in der Nacht u. bei Abwesenheit) vorgenommen werden.

Kesseltemperaturregler: Bei **einstufiger** Ausführung auf Ziff. 6 (7) einstellen. Bei **zweistufiger** Ausführung Kesseltemperaturregler der 1. Stufe und der 2. Stufe auf Ziff. 6 (7) einstellen.
Regelgeräte siehe Vaillant VRC-Regelgeräteprogramm.

Thermostatventile

Mit Thermostatventilen kann die Raumtemperatur für jeden Raum individuell geregelt werden.
Ebenfalls können die Thermostatventile zur Begrenzung der Raumtemperatur und zur Frostschutzsicherung eingesetzt werden.

(Bedingung beim Einsatz der Thermostatventile zur Frostschutzsicherung ist ein kontinuierlicher Heizbetrieb).
Thermostatventile siehe Vaillant VRH-Thermostatventilprogramm.

NOTIZEN

BEDIENUNGSÜBERSICHT

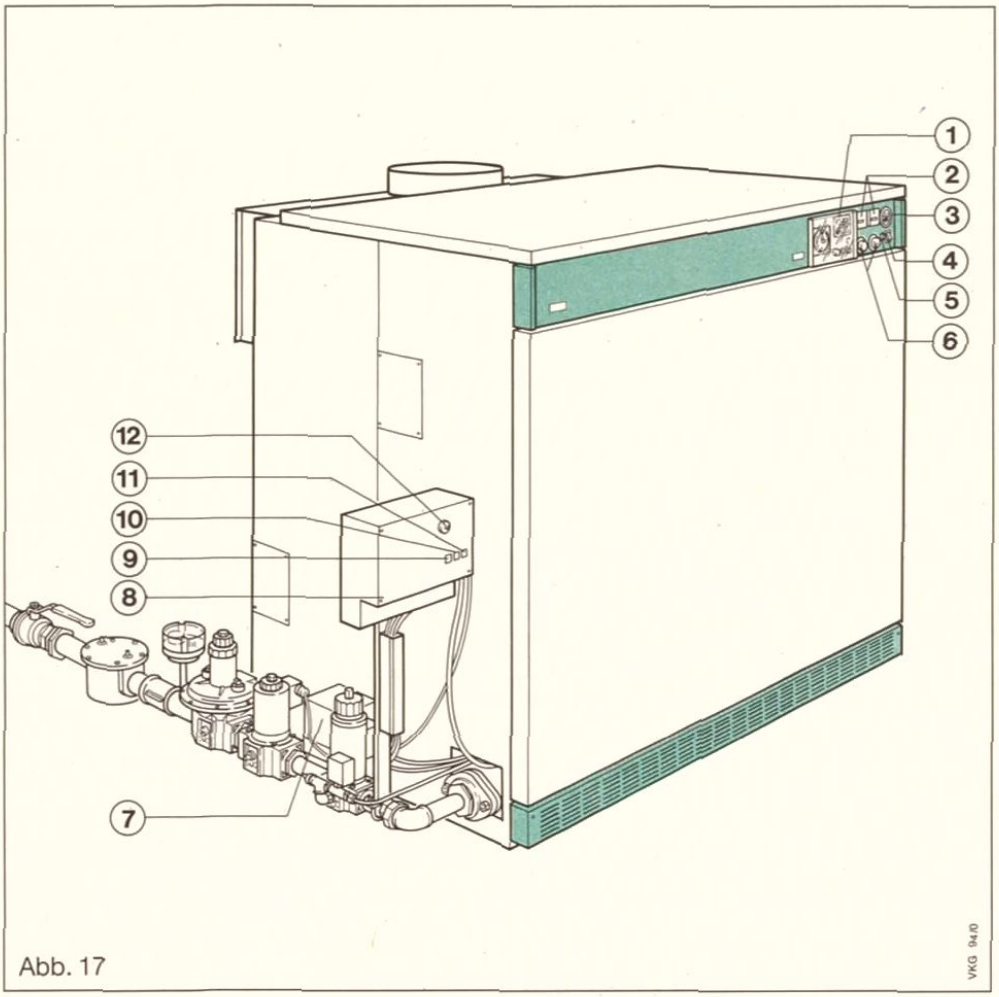


Abb. 17

① Compaktregler VRC-Set...*
② Betriebsstundenzähler*
③ Kesselthermometer
④ Hauptschalter
⑤ Prüftaste für STB
⑥ Kesseltemperaturregler
⑦ Ventildichtkontrollgerät
⑧ Kombimat-Kesselsteuerung
⑨ Kontrollampe Übertemperatur
⑩ Kontrollampe Gasdruck zu niedrig
⑪ Kontrollampe Störung Flamme
⑫ Entstörtaster für Störung Flamme

* Zübehör aus dem Vaillant Programm

Die Abb. zeigt den VKG 138/2 U HL 4/1 mit VRC-Set BB*
(Die tatsächliche Ausstattung des vorhandenen Gerätes kann je nach Geräteausführung abweichen.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

VAILLANT VERTRIEBSBÜROS, VERTRIEBSSTELLEN, WERKSKUNDENDIENST

Stand: 1091

Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/ Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
Aachen	**(02 41) 50 10 75**
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Ansbach	(09 81) 6 38 36
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(08 21) 9 11 96
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Kreuznach	(0 61 31) 8 65 69
Bad Sooden-Allendorf	(0 56 52) 63 14
Bamberg	(09 51) 6 97 91
Bayreuth	(0 92 08) 96 89
Belzig	Belzig / 85 33
Bergisch Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin	**(0 30) 4 50 04 50**
Berlin Ost	Berlin / 5 29 74 04
Bexbach	(0 68 26) 5 15 61
Bielefeld	**(05 21) 3 04 99 40**
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(02 28) 64 00 55
Braunschweig	(05 31) 7 41 24
Bremen	**(04 21) 4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Chemnitz	**(00 37/71) 5 90 13 17**
Chemnitz	(04 91 61) 2 52 49 49
Darmstadt	(0 60 61) 7 14 72
Datteln	(0 23 63) 7 17 19
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Dernau	(0 26 43) 77 70
Detmold	(0 52 31) 2 88 22
Diemelsee/Stormbruch	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund	**(02 31) 6 55 07 50**
Dresden	**(00 37/51) 2 71 62 91**
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf	**(0 21 02) 48 07 22**
Duisburg	(02 03) 66 83 10
Duisburg	(02 03) 48 23 79
Ebersbach	(0 71 63) 44 32
Erfurt	**(00 37/61) 2 79 37**
Erfurt	Erfurt / 2 01 84
Essen	(02 01) 30 02 81
Forchheim	(0 91 91) 9 57 43
Frankfurt	**(0 69) 42 09 83 25**
Frankfurt/O.	**(00 37/30) 2 27 21**
Freiburg	**(07 61) 4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48) 28 87
Fürth-Land	(0 91 03) 18 65
Geretsried	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 03) 6 82 20
Gifhorn	(0 53 71) 5 85 44
Goch	(0 28 23) 37 35
Göttingen	(0 55 92) 4 33
Goslar	(0 53 21) 6 46 53
Grenzach/Wyhlen	(0 76 24) 10 82
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Halle	**(00 37/46) 2 31 60/51**
Halle/Westfalen	(0 52 01) 59 44
Hamburg	**(0 40) 50 71 15 50**
Hamburg-Neugraben	(0 40) 7 02 28 93
Hameln	(0 51 52) 43 07
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover	**(05 11) 7 40 03 28**
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 5 43 94
Herne I	(0 23 23) 5 59 16
Hess. Oldendorf	(0 51 52) 43 07
Hildesheim	(0 51 21) 4 58 56
Höxter	(0 55 35) 13 58
Hoyerswerda	Hoyerswerda / 7 24 27
Ingolstadt	(08 41) 4 63 56
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16
Karlsruhe	(07 21) 68 48 36
Karlsruhe	(07 21) 55 51 90
Kassel	**(05 61) 5 21 26**
Kassel	(05 61) 52 32 27
Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(04 31) 52 23 25
Kirchheimbolanden	(0 63 52) 50 74
Koblenz	(02 61) 2 40 07
Köln	**(0 22 34) 18 28 60**
Königswinter	(0 22 23) 2 29 77
Krefeld	(0 21 51) 6 59 41
Krefeld	(0 21 51) 56 32 76
Krefeld	(0 21 51) 75 20 57
Lahr, Offenburg	(0 78 21) 3 71 75
Landshut	(0 87 31) 94 88
Leer/Weener	(0 49 51) 14 30
Leipzig	**(00 37/41) 8 11 10**
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lindlar	(0 22 66) 78 88
Lübeck	(04 51) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 72
Magdeburg	**(00 37/91) 28 25 78**
Mainz/Bingen	(0 61 31) 36 68 02
Mannheim	**(06 21) 7 77 67 50**
Marburg/Münchh.	(0 64 57) 7 71
Marienheide	(0 22 64) 14 44
Mindelheim	(0 83 36) 93 37
Minden	(05 71) 3 04 52
München	**(0 89) 74 51 71 52**
Münster	**(02 51) 6 18 09 50**
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neubrandenburg	**(00 37/90) 5 84 80**
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neuss	(0 21 31) 27 71 15
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg	**(09 11) 6 57 74 40**
Oberhausen	(02 08) 87 92 41
Oldenburg	(04 41) 60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02) 68 02
Ortenau	(0 78 21) 3 71 75
Osnabrück	(05 41) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83
Paderborn	(0 52 58) 46 85
Peine	(0 53 02) 44 93
Pforzheim	(0 72 31) 2 65 77
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 33
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg	**(07 51) 5 09 18 50**
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Remscheid	**(0 21 91) 18 23 33**
Rheine	(0 59 77) 4 29
Rosenheim/Traunst.	(08 61) 1 47 23
Rostock	**(00 37/81) 2 10 28**
Saarbrücken	**(06 81) 8 70 05 50**
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Salzkotten	(0 52 58) 46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31) 9 21 57
Schauenburg	(0 56 01) 53 00
Schleswig	(0 46 21) 2 38 49
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Schwerin	**(00 37/84) 4 20 76**
Schwerin	Schwerin / 37 63 48
Sigmaringen/Inzigk. 3	(0 75 71) 1 23 91
Singen	(0 77 31) 2 61 42
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spessart-Main-Tauber	(0 93 69) 80 02
Speyer	(0 62 32) 7 93 01
Stuttgart	**(07 11) 6 56 57 50**
Sundern	(0 29 33) 35 41
Süpplingen	(0 53 55) 62 98
Trier	(06 51) 5 75 14
Tübingen	(0 70 71) 8 74 37
Ulm/Unterweiler	(0 73 46) 27 69
Villingen/Schwenn.	(0 76 54) 84 37
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wiesbaden	(0 61 98) 3 35 88
Wilhelmshaven	(0 44 21) 3 17 93
Winnenden	(0 71 95) 6 03 42
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 03) 87 25
Würzburg	(0 93 65) 36 93
Wuppertal	**(02 02) 6 47 76 30**
Zwickau	(00 37/74) 24 23 90

WERKSGARANTIE

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z.B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.
Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z.B. Ansprüche auf Schadensersatz.
(Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland.)

Anleitung aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die zugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.



Vaillant

Europas große Marke für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

Joh. Vaillant GmbH u. Co, Postfach 10 10 61, D-5630 Remscheid 1
Telefon: (0 21 91) 18-0 · Telex: 8 513-879 · Telegramme: vaillant remscheid

Änderungen vorbehalten
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
1191 Mü